

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 27.06.16

und Antwort des Senats

Betr.: Wie ist es um Hamburgs Bereitschaftspolizei bestellt?

Ob Krawalle in der Schanze, Demonstrationen, Hausbesetzungen oder Fußballspiele, die Beamten der Landesbereitschaftspolizei (LBP) sind stets vor Ort und sorgen an vorderster Front für die Sicherheit unserer Bürger. Die Belastung der Bereitschaftspolizei hat in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen, was nicht nur an den Einsatzbelastungen selbst, sondern auch an den Unterstützungseinsätzen für andere Bundesländer liegt. Auch die den Beamten vielfach entgegengebrachte Aggressivität und Respektlosigkeit nimmt stetig zu und setzt sie oftmals extremen psychischen und physischen Belastungen aus. Hinzu kommt, dass viele der Großlagen an den Wochenenden stattfinden und eine ständige Verschiebung von Dienstzeiten aus aktuellen Anlässen erfolgt, wodurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Beamten erheblich erschwert wird. Laut Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/207 waren im April 2015 den Zügen der Dienststellen DE 31 – DE 36 insgesamt 657 Wochenenden nachzugeschrieben. Umso wichtiger ist es aus Fürsorgegesichtspunkten des Dienstherrn, dass die Arbeitsbedingungen für die Beamten der Bereitschaftspolizei bestmöglich ausgestaltet werden.

Die Einrichtung der Bereitschaftspolizeien der Bundesländer ist auf ein Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern vom 27. Oktober 1950 über die Einrichtung von Länderbereitschaftspolizeien zurückzuführen. Das Verwaltungsabkommen wurde mittlerweile mehrfach geändert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die BRAS (Bestimmungen, Richtlinien, Anweisungen und Sammlungen von Katalogen und Nachschlagewerken) 140.1 regelt die Organisation, Gliederung, Ausstattung und rechtlichen Grundlagen.

Seit ProMod ist die Landesbereitschaftspolizei Hamburg nicht mehr organisatorisch selbstständig, sondern Bestandteil der Direktion Einsatz.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Die Landesbereitschaftspolizei Hamburg (LBP) mit Abteilungsführungsgruppe (DE 301 – 303) ist organisatorisch in der Direktion Einsatz (DE) 3 mit den Dienststellenbezeichnungen DE 31 bis 35 angebunden. Nicht Bestandteil der LBP sind die ebenfalls zur DE 3 gehörenden geschlossenen Einheiten/Einsatzzüge der DE 36, die Reiterstaffel (DE 371) und Diensthundeführerstaffel (DE 372) sowie die Dienststelle Diensthundewesen (DE 303.2); diese Dienststellen unterliegen daher nicht dem Verwaltungsabkommen über die Bereitschaftspolizeien.

Dieses vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. Welche Vorgaben bestehen aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen Bund und Ländern beziehungsweise nach der BRAS 140.1 hinsichtlich Organisation, Gliederung, und Ausstattung für die Bereitschaftspolizei Hamburg?
2. Inwiefern wird aus jeweils welchen Gründen seit jeweils wann davon abgewichen und zu welchen Auswirkungen führt das?

Die Vorgaben, Abweichungen und deren Auswirkungen sind in folgender Tabelle dargestellt:

| Vorgaben | Abweichungen | Auswirkungen |
|--|--|--|
| Organisatorische Selbstständigkeit | Seit 2013 ist die LBP keine selbstständige Organisationseinheit mehr, sondern eine Abteilung der DE; im Übrigen siehe Vorbemerkung. | Personalangelegenheiten werden zentral in der Personalabteilung der Polizei bearbeitet. Die Budgethoheit liegt bei der Leitung der DE. |
| Personelle Ausstattung Nach dem Organisations- und Gliederungsplan der Bereitschaftspolizeien der Länder und des Bundes sind für die LBP 881 Beamtinnen und Beamte vorgesehen. | Die Ist-Stärke der DE 31 bis 35 zum 1. Juni 2016 beträgt 769 Beamtinnen und Beamte. | Reduzierung der Mindest-Einsatzstärken für geschlossene Einheiten. Bei Einsätzen war es mehrfach erforderlich, Personal (in Gruppen- oder Zugstärke) der DE 36 in die Einsatzhundertschaften zu integrieren, um erforderliche Einsatzstärken zu erreichen. Insbesondere bei auswärtigen Einsätzen wird in dieser Form verfahren, damit die Anforderungen gemäß BRAS erfüllt werden können. Eine Statistik hierzu wird seitens der Polizei nicht geführt. |
| Gliederung Abteilungsführungsgruppe mit fünf Hundertschaften. | Keine. | Keine. |
| Ausstattung (materiell) Aufbauend auf die BRAS 140.1, die die Ausstattungsanweisung für die Bundespolizei und die Länderpolizeien enthält, stellt die BRAS 140.2 in einer katalogisierten Übersicht die Ausstattung der Bereitschaftspolizei Hamburg dar. | Der Ausstattungsstand an Führungs- und Einsatzmitteln ist abhängig von den jeweilig zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln des Bundes. In Einzelfällen (z.B. Instandsetzung der Gruppenkraftwagen und Ersatzbeschaffung Körperschutzausstattung) wurden und werden Landesmittel eingesetzt, um die Einsatzfähigkeit der Landesbereitschaftspolizei Hamburg aufrecht zu erhalten. Statistiken hierzu werden seitens der Polizei nicht geführt. | Keine. |

3. *Wie haben sich Soll- und Ist-Stärke der Landesbereitschaftspolizei beziehungsweise der DE 3 seit dem Jahr 2013 jährlich entwickelt? Bitte jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. bzw. 31.5.2016 angeben.*

Daten im Sinne der Fragestellung liegen jeweils zum Ersten des Folgemonats vor; die erfragten Daten sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Darüber hinaus siehe Drs. 21/207.

| Datum | DE 3 Gesamt | | LBP | |
|------------|-------------|------------|--------------|------------|
| | Soll-Stärke | Ist-Stärke | Soll-Stärke* | Ist-Stärke |
| 01.07.2013 | 1.010 | 909 | 881 | 717 |
| 01.01.2014 | 1.010 | 961 | 881 | 755 |
| 01.07.2014 | 1.010 | 968 | 881 | 766 |
| 01.01.2015 | 1.009 | 968 | 881 | 756 |
| 01.07.2015 | 1.009 | 969 | 881 | 758 |
| 01.01.2016 | 1.009 | 969 | 881 | 760 |
| 01.06.2016 | 1.013 | 980 | 881 | 769 |

* gem. Organisations- und Gliederungsplan der Bereitschaftspolizeien der Länder und des Bundes

4. *Wie haben sich die Anzahl der Einsätze sowie der Einsatzstunden für die Landesbereitschaftspolizei beziehungsweise die DE 3 seit dem Jahr 2013 entwickelt?*

Die Einsätze der LBP werden aufgrund von Meldeverpflichtungen an den Bund statistisch erfasst. Diese sind in der die LBP betreffenden Tabelle enthalten. Einsätze für die gesamte DE 3 oder DE 36 und 37 werden statistisch nicht erfasst.

Einsatzstunden im Sinne der Fragestellung sind die durch die eingesetzten Polizeivollzugsbeamten für die Dauer der jeweiligen Einsätze aufgewandten Personalstunden. Im Weiteren wird der Begriff Personalstunden verwendet.

Anzahl der Einsätze LBP:

| Jahr | Einsätze in Gruppenstärke | Einsätze in Zugstärke | Einsätze in Hundertschaftstärke | Einsätze in Abteilungsstärke | LBP gesamt |
|-------|---------------------------|-----------------------|---------------------------------|------------------------------|------------|
| 2013 | 6.554 | 520 | 187 | 17 | 7.278 |
| 2014 | 6.284 | 467 | 210 | 15 | 6.976 |
| 2015 | 6.696 | 583 | 184 | 21 | 7.484 |
| 2016* | 2.997 | 272 | 104 | 17 | 3.390 |

* Stichtag 27. Juni 2016

Einsatzstunden DE 3 (ohne DE 372):

| Jahr | Personalstunden | | | |
|-------|--------------------------|---------|--------|-------------|
| | DE 301 - 303 DE 31-35 | DE 36 | DE 371 | DE 3 gesamt |
| 2013 | 716.111 | 133.365 | 7.226 | 856.702 |
| 2014 | 703.123 | 144.783 | 6.998 | 854.904 |
| 2015 | 778.919 | 140.698 | 7.519 | 927.136 |
| 2016* | 372.661 | 74.501 | 4.153 | 451.314 |

* Stichtag 27. Juni 2016

Für DE 372 wird seitens der Polizei seit 2014 nur die Dauer der Einsätze erhoben, nicht jedoch, wie viel Personal an den jeweiligen Einsätzen beteiligt war. Die Personalstunden lassen sich daraus nicht berechnen. Für die Erhebung der Personalstunden wäre eine händische Auswertung jedes durchgeführten Einsatzes notwendig, um die Anzahl der eingesetzten Beamten zu ermitteln. Dieses ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

5. *Wie viele Beamte der Bereitschaftspolizei werden zurzeit im Objektschutz eingesetzt?*

DE 31 bis DE 36 halten grundsätzlich drei Beamtinnen/Beamte in den entsprechenden Diensten für die Ersatzstellung für DE 14 (Objektschutz) vor. Bei mittlerweile regelhaft erhöhtem Bedarf liegt die Spitze der Gestellungen für DE 14 für einen Tag (drei Schichten) bei 31 Beamten, für eine Schicht bei 15 Beamten.

6. *Wie hat sich die Anzahl der Unterstützungseinsätze für andere Bundesländer seit dem Jahr 2013 entwickelt? Wie viele Einsatzstunden fielen dabei an?*

Personalstunden LBP (1. Januar 2016 bis 27. Juni 2016):

| Jahr | Einsatzanlässe | Einsatzstunden |
|-------|----------------|----------------|
| 2013 | 9 | 19.027 |
| 2014 | 8 | 27.159 |
| 2015 | 23 | 101.960 |
| 2016* | 5 | 30.594 |

* Stichtag 27. Juni 2016

7. *Wie haben sich die Kostenerstattungen für die Unterstützungseinsätze in anderen Bundesländern seit dem Jahr 2013 entwickelt?*

Für Unterstützungseinsätze in anderen Ländern wurden bisher folgende Erlöse erzielt:

| Jahr | Erlöse in Tsd. Euro |
|-------|---------------------|
| 2013 | 337 |
| 2014 | 600 |
| 2015 | 2.581 |
| 2016* | 96 |

* Für Unterstützungseinsätze im Jahr 2016 bestehen derzeit noch offene Forderungen in Höhe von rund 531.000 Euro.

8. *Bei welchen Anlässen wurde die Polizei Hamburg seit dem Jahr 2013 jeweils durch Bereitschaftspolizeien der anderen Bundesländer oder die Bundespolizei unterstützt? Wie viele Einsatzstunden fielen dabei an?*

| Datum | Einsatzanlass | Auswärtige Beamte | Einsatzstunden |
|------------|--|-------------------|----------------|
| 12.05.2013 | Fußball St. Pauli / Braunschweig | 122 | * |
| 15.10.2013 | Möglicher Aufzug „Schanze“ | 387 | 3.449 |
| 17.10.2013 | Mögliche Demonstrationen am Gänsemarkt | 175 | 729 |
| 26.10.2013 | Aufzug „Gefahrengebiete und pol. Kontrollen“ | 59 | 280 |
| 21.12.2013 | Aufzug „Flora bleibt“ | 1847 | 17.249 |
| | | | |
| 30.04.2014 | Aufzug „Park Fiction“ | 315 | 1.890 |
| 01.05.2014 | Aufzug „Das Proletariat hat kein Vaterland!“ | 404 | 2.528 |
| 30.08.2014 | Aufzug „Selber handeln“ | 208 | 2.086 |
| 28.09.2014 | Schanzenviertelfest und Fußball | 206 | 1.294 |
| 08.10.2014 | Möglicher Aufzug „Kurden“ | 258 | 2.580 |
| 10.10.2014 | Freitagsgebet | 723 | 4.859 |
| 17.10.2014 | Freitagsgebet | 115 | 422 |
| | | | |
| 24.01.2015 | Aufzug „Sexualkunde“ | 19 | 33 |
| 31.01.2015 | Aufzug „Recht auf Stadt“ | 350 | 1.72 |
| 01.05.2015 | Aufzüge 1. Mai | 469 | 3.753 |
| 15.08.2015 | Aufzug „Kollektives Zentrum“ | 145 | 525 |
| 12.09.2015 | „Tag der Patrioten“ | 1187 | 7.259 |
| | | | |
| 11.03.2016 | Fußball St. Pauli/Paderborn | 126 | 756 |
| 10.04.2016 | Versammlungslagen Türken und Kurden | 152 | 996 |

| Datum | Einsatzanlass | Auswärtige Beamte | Einsatzstunden |
|------------|---------------------------|-------------------|----------------|
| 22.04.2016 | Fußball HSV/Werder Bremen | 163 | 1.141 |
| 30.04.2016 | Aufzug „Park Fiction“ | 292 | 2.336 |
| 01.05.2016 | Aufzüge 1. Mai | 308 | 2.612 |

* Einsatzunterlagen und Abschlussmeldung der Fußballbegegnung St. Pauli – Braunschweig vom 12. Mai 2013 lassen hinsichtlich der Einsatzstunden keine Trennung zwischen Hamburger und auswärtigen Kräften zu.

9. *Wie haben sich die der Freien und Hansestadt Hamburg entstandenen Kosten für Unterstützungseinsätze anderer Bundesländer sowie der Bundespolizei seit dem Jahr 2013 entwickelt?*

Für die Unterstützungseinsätze anderer Länder und der Bundespolizei sind bisher folgende Kosten entstanden:

| Jahr | Kosten in Tsd. Euro |
|-------|---------------------|
| 2013 | 1.224 |
| 2014 | 802 |
| 2015* | 1.401 |
| 2016* | 268 |

* Die Abrechnungen für Einsätze 2015 (rund 30.000 Euro) und bereits stattgefundene Einsätze 2016 (rund 20.000 Euro) sind noch nicht abgeschlossen.

10. *Wie haben sich die jährlichen durchschnittlichen Fehlzeitenquoten der Beamten der Landesbereitschaftspolizei/DE 3 seit dem Jahr 2013 entwickelt?*

Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote DE 3 gesamt:

| Jahr | Fehlzeitenquote |
|--------|-----------------|
| 2013 | 7,4% |
| 2014 | 7,1% |
| 2015 | 6,5% |
| 2016 * | 6,4% |

* Stand 10. Juni 2016

Eine Unterteilung nach LBP und DE 3 gesamt ist aus technischen Gründen nicht möglich.

11. *Wie hat sich die Anzahl der monatlich geleisteten Überstunden (Mehrstunden) bei den Beamten der Bereitschaftspolizei seit dem Jahr 2013 entwickelt? Bitte jeweils zum Stichtag Monatsletzter im Vergleich zum Vormonat darstellen.*

Jahr 2012/2013

| Monat | Stunden | monatlich | jährlich gesamt |
|---------------|---------|-----------|-----------------|
| Dezember 2012 | 111.098 | | |
| Januar | 109.513 | -1.585 | |
| Februar | 101.517 | -7.996 | |
| März | 89.150 | -12.367 | |
| April | 91.573 | 2.423 | |
| Mai | 93.086 | 1.513 | |
| Juni | 96.414 | 3.328 | |
| Juli | 98.204 | 1.790 | |
| August | 93.821 | -4.383 | |
| September | 96.569 | 2.748 | |
| Oktober | 104.870 | 8.301 | |
| November | 109.416 | 4.546 | |
| Dezember | 115.579 | 6.163 | 4.481 |

Jahr 2014

| Monat | Stunden | monatlich | jährlich gesamt |
|-----------|---------|-----------|-----------------|
| Januar | 115.993 | 414 | |
| Februar | 108.183 | -7.810 | |
| März | 112.215 | 4.032 | |
| April | 102.832 | -9.383 | |
| Mai | 123.561 | 20.729 | |
| Juni | 126.267 | 2.706 | |
| Juli | 124.971 | -1.296 | |
| August | 125.922 | 951 | |
| September | 107.754 | -18.168 | |
| Oktober | 132.306 | 24.552 | |
| November | 132.866 | 560 | |
| Dezember | 127.940 | -4.926 | 12.361 |

Jahr 2015

| Monat | Stunden | monatlich | jährlich gesamt |
|-----------|---------|-----------|-----------------|
| Januar | 126.929 | -1.011 | |
| Februar | 120.885 | -6.044 | |
| März | 129.310 | 8.425 | |
| April | 137.250 | 7.940 | |
| Mai | 151.631 | 14.381 | |
| Juni* | 178.616 | 26.985 | |
| Juli | 173.102 | -5.514 | |
| August | 165.728 | -7.374 | |
| September | 169.405 | 3.677 | |
| Oktober | 172.058 | 2.653 | |
| November | 172.908 | 850 | |
| Dezember | 161.963 | -10.945 | 34.023 |

Jahr 2016

| Monat | Stunden | monatlich | jährlich gesamt |
|---------|---------|-----------|-----------------|
| Januar | 159.770 | -2.193 | |
| Februar | 149.756 | -10.014 | |
| März | 149.645 | -111 | |
| April | 165.903 | 16.258 | |
| Mai | 164.608 | -1.295 | |

* Mit der Drs. 20/11719 „Inhaltliche und finanzielle Rahmenbedingungen eines Maßnahmenkonzeptes zur Optimierung der Ausstattung und Stärkung des Polizeivollzugsdienstes“ wurden 2 Millionen Euro zur finanziellen Vergütung von Mehrarbeit bereitgestellt. Von dieser Summe stehen noch 400.000 Euro für die finanzielle Vergütung von Mehrarbeitsstunden zur Verfügung, die im Zusammenhang mit dem G8-Gipfel in Bayern im Juni 2015 entstanden sind.

12. Wie hoch ist die Anzahl der noch nicht nachgewährten planbaren Wochenenden der DE 3?

Im Sinne der Fragestellung sind mit Stand 27. Juni 2016 insgesamt 787 Wochenenden nachzugewähren.

13. Wie beurteilt die zuständige Behörde die Einsatzbelastung der DE 3?

Aufgrund der Entwicklungen in unterschiedlichen polizeilichen Tätigkeitsfeldern und den damit erforderlichen polizeilichen Maßnahmen unterlag die Einsatzbelastung der DE 3 im Betrachtungszeitraum einer grundsätzlich hohen Belastung, verbunden mit starken Schwankungen. Dies galt für die Entwicklung in Hamburg und für das Bundesgebiet insgesamt.